

Referenzen

Projekt	Standardisierung des Mandanten-Berichtswesens eines Unternehmens im Forderungsmanagement
Kunde	arvato infoscore GmbH, Baden-Baden



Tätigkeitsumfeld

arvato infoscore ist einer der europaweit führenden Full-Service-Anbieter für integriertes Daten-, Informations- und Forderungsmanagement. Das Unternehmen ist 2005 aus dem Zusammenschluss der arvato-Unternehmen AZ Direct und BFS finance mit der InFoScore-Gruppe entstanden. Die Unternehmensgruppe mit rund 1.900 Mitarbeitern und Hauptsitz in Baden-Baden ist in Deutschland, Österreich, Frankreich, Ungarn und der Schweiz tätig. Das Dienstleistungsportfolio umfasst u.a. Adressmanagement, Bonitätsprüfung, Marketing- und Risikoscoring, Inkasso sowie Forderungskauf/Factoring. Einen wichtigen Teil des Unternehmenserfolges machen leistungsfähige Datenbanken mit einem umfangreichen Bestand an Negativdaten aus. Auf dieser Basis können Kunden in allen Phasen ihrer Kundenaktivität hinsichtlich des Ertrags- und Risikopotenzials differenziert behandelt werden.

Rahmenbedingungen

Das bisherige Berichtswesen hatte jeweils eigene Kennzahlen sowie speziell auf die Wünsche einzelner Mandanten zugeschnittene Berichte definiert, die je nach Sichtweise keinen zusammenhängenden und konsistenten Überblick gewährt haben. Für die Datenanalyse und zur betriebswirtschaftlichen Entscheidungshilfe werden einheitliche standardisierte Kennzahlen und Berichte benötigt. In Folge der Konsolidierung aller Berichtsdaten und der Migration des Alt-Inkasso-Systems TIP in das führende Anwendungssystem COSIMA war mit einem raschen und enormen Anstieg der Datenmengen zu rechnen.

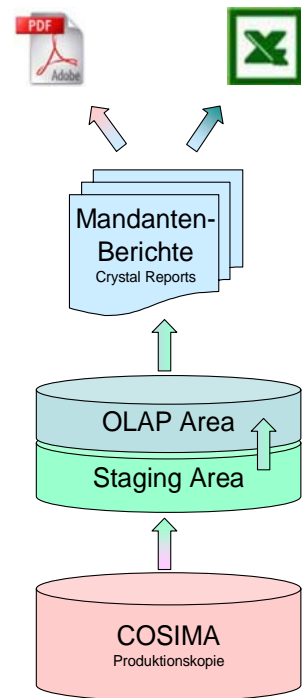
Aufgabenstellung und -lösung

In einem kleinen Team wurden zunächst technische Möglichkeiten untersucht, schnell und effizient an die monatlichen Differenzdaten zu kommen. Ein Vollabzug aller Daten zur Auswertung würde mehrere Tage benötigen und schied daher aus.

Das Projektteam erarbeitete eine an ein Data Warehouse angelehnte, dreischichtige Struktur.

Der Datenabzug mit den Ursprungsdaten (Schicht 1) wird direkt nach der Abrechnung für das Berichtswesen bereit gestellt. Daraus werden die Differenzdaten ermittelt und in die Staging Area (Schicht 2) geschrieben. Aus der Staging Area werden kumulierte Kennzahlen ermittelt und in die OLAP Area (Schicht 3) übertragen. Von dort werden die Berichte via BusinessObjects Enterprise-Server an die Fachbereiche verteilt.

Die Durchlaufzeit gegenüber der alten Vorgehensweise konnte deutlich reduziert werden, so dass die Kennzahlen den Mandanten zeitnah zur Verfügung stehen.



Fazit

Gleich mehrere Zielvorgaben konnten mit diesem Projekt realisiert werden:

- Einheitliche Verwendung von Kennzahlen
- Standardisierte Berichte für Mandanten
- Schaffung eines USPs für das Unternehmen
- Skalierbar für große Datenmengen ("Terabyte")

Andreas Rau, Projektleiter bei arvato infoscore für das BwS-Projekt, zu der Zusammenarbeit: "Herr Hess hat uns in allen Phasen dieses Projekts entscheidend helfen können. Er hat die Architektur mitgeprägt und die zahlreichen Crystal Reports designt und implementiert.

In allen Fragen zur BusinessObjects-Technologie ist er unser Fachexperte, und nicht zuletzt hat er die Ermittlung der Dimensionen und Fakten beantwortet.

Sein Einsatz hat sich für uns ausgezahlt und seine Expertise ist für dieses Projekt unverzichtbar. Wir empfehlen ihn sehr gerne weiter."